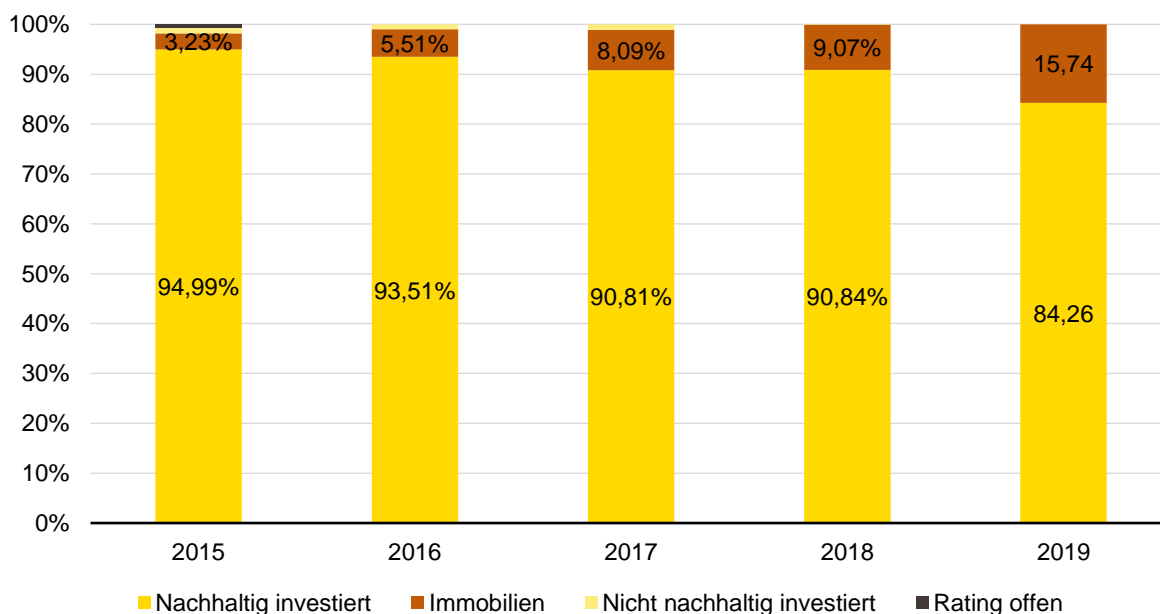


1. Nachhaltigkeit der Eigenanlagen

Die Eigenanlagen der Pax-Bank sind per 31.12.2019 zu 100 % nachhaltig investiert. Die Pax-Bank wendet auch bei den Eigenanlagen dieselben strengen Maßstäbe wie bei ihren Fonds und Kundeneinlagen an. Die Eigenanlagen der Pax-Bank lassen sich per 31.12.2019 in zwei Kategorien zusammenfassen:

Den größten Anteil mit über 84,26 % stellen **nachhaltige Anleihen und Aktien** dar, die von VigeoEiris (unser Dienstleister für Nachhaltigkeits-Ratings bis Ende 2019) ein entsprechendes Nachhaltigkeitsrating haben und den Anlagekriterien der Pax-Bank entsprechen. Hierzu zählen auch die Eigenanlagen in die hauseigenen Liga-Pax-Fonds und Warburg-Pax-Fonds. In diesen Fonds werden die Pax-Bank-Kriterien vollumfänglich umgesetzt.

Die zweitgrößte Position mit 15,74 % stellen indirekte **Immobilieninvestments** dar. Immobilienfonds sind aufgrund der allgemeinen Zinsentwicklung attraktiv und zugleich eine nachhaltige Alternative für die Eigenanlagen, auch wenn sie kein explizites Nachhaltigkeits-Rating haben. Der Schwerpunkt der Nutzungsart der Immobilienfonds liegt auf bezahlbarem Wohnraum. In den Anlagen findet geförderter Wohnraum ebenfalls Berücksichtigung. Diese Ausrichtung unterstützt das Bedürfnis nach Wohnen, das im Einklang mit dem Pax-Bank-Nachhaltigkeitsverständnis steht.

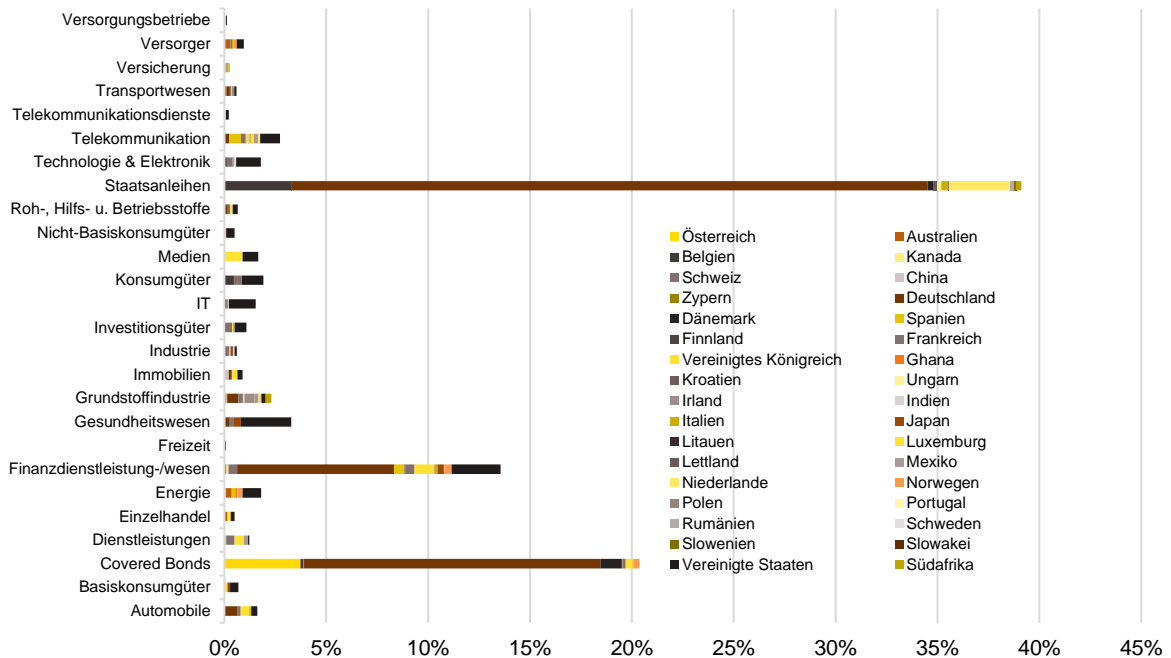


Bis 2017 gab es noch einen sehr kleinen Anteil von nicht nachhaltigen Anlagen bzw. Anlagen ohne Rating. Dieser wurde inzwischen konsequent auf Null reduziert.

2. Struktur der Eigenanlagen

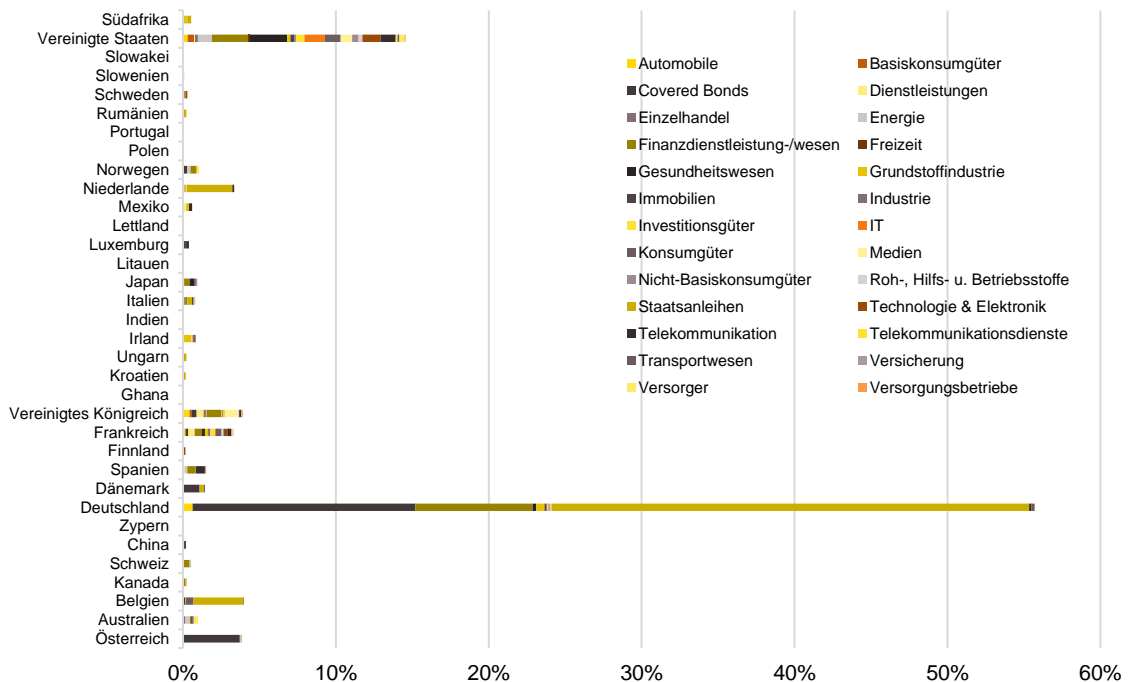
Die Eigenanlagen der Pax-Bank stellen sich in ihrer prozentualen Verteilung nach Branchen und Ländern wie folgt dar:

%uale Verteilung der Eigenanlagen nach Branchen und Länder



Nach Staatsanleihen und Covered Bonds sind die Eigenanlagen schwerpunktmäßig in den Branchen Finanzdienstleistungen, Gesundheitswesen und Telekommunikation investiert.

%uale Verteilung der Eigenanlagen nach Länder und Branchen



Diese Graphik zeigt, dass die Eigenanlagen schwerpunktmäßig in Deutschland (55,7 %) und in den USA (14,56 %) investiert sind. Auf die restlichen Länder entfallen Anteile zwischen 0 und 5 %.